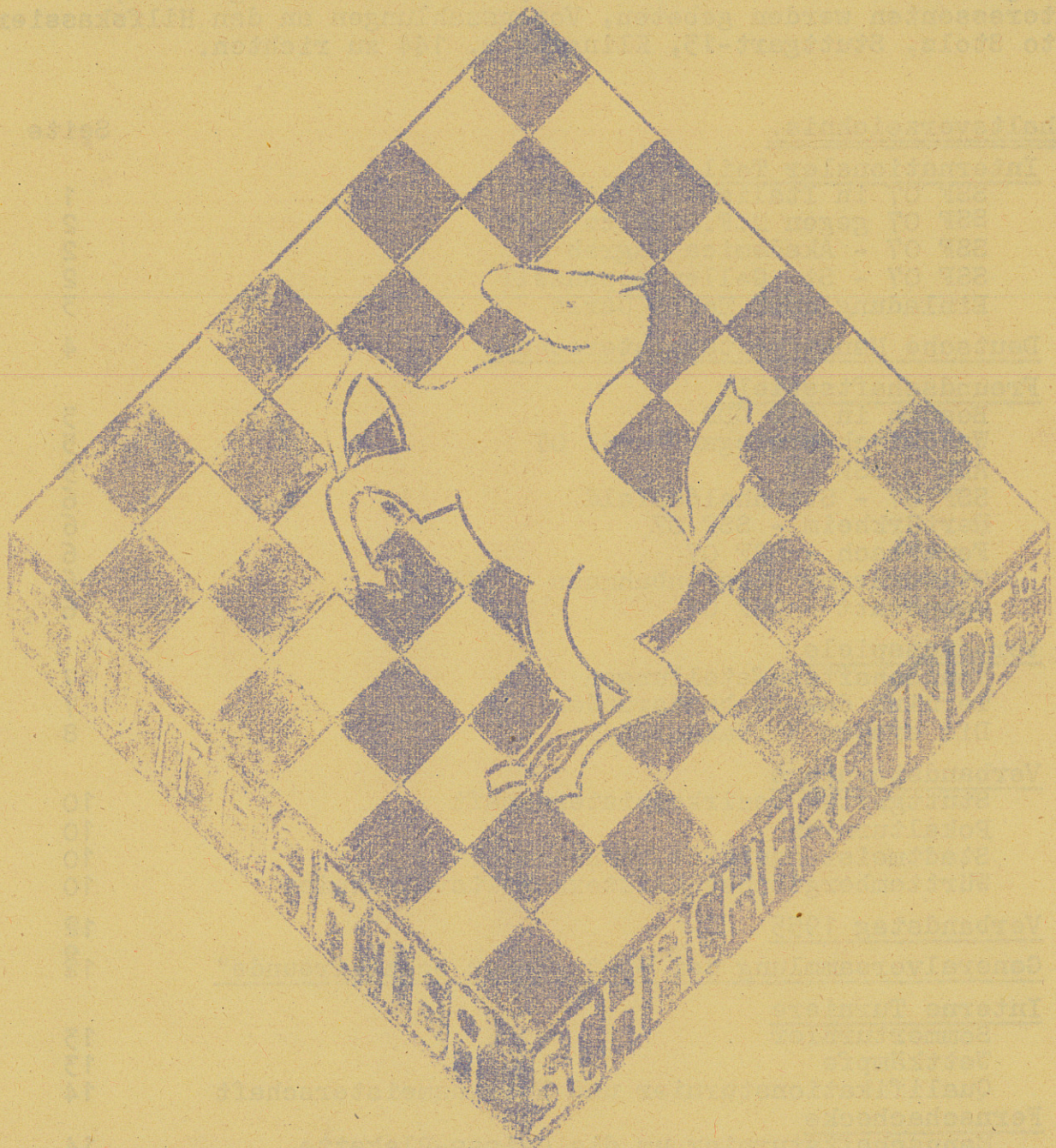


Thurner

# DER SCHACHFREUND

VEREINSZEITSCHRIFT DER  
STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1907 e.V.  
NR 8 OKTOBER 1955



## Schriftleitung

Gisbert Kunert, Stuttgart-13, Lembergstr. 9

Am Druck waren betätigt: Eberhard Herter, Berthold Heuberger, u.a.

Hinweis: Vereinsturnier: Beginn 4. November, Meldeschluß 1. November, Die Meldungen sind zu richten an:

Eberhard Herter, Stuttgart-13, Libanonstr. 33,  
Tel. 42189

Näheres siehe Seite 14.

## Vereinsabzeichen.

Das Vereinsabzeichen der "Stuttgarter Schachfreunde 07" (siehe Titelblatt) wird in kurzer Zeit als Anstecknadel geliefert. (Gelb-schwarz mit silbernem Pferd) Der Preis beträgt DM 2,--. Interessenten werden gebeten, Vorauszahlungen an den Hilfskassier Otto Stolz, Stuttgart-13, Klingenstr. 144 zu richten.

## Inhaltsverzeichnis.

Seite

### Internationaler Teil

SSF 07 in Italien (Sirmione)	1
SSF 07 gegen M.F.Andritz Graz	2
SSF 07 - Akademica Zagreb	2
SSF 07 - St. Gallen/Appenzell	2
Einladung nach Monte Carlo	3

### Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

4

### Freundschaftsspiele

Besuch in der DDR	3
Waldkirch/Breisgau - SSF 07	5
ABV - SSF 07	5
SSF 07 - Steinhaldenfeld	6
Uertürkheim - SSF 07	6
Feuerbach - SSF 07	6
Stuttgarter Straßenbahnen - SSF 07	6
Cannstatt - SSF 07	6

### Verbandsspiele

Mannschaftsaufstellungen	7
Termine der Verbandsrunden	7
Die ersten Verbandskämpfe	8

### Verbandsturniere

Stuttgarter Bezirksmeisterschaft	10
Pokalturnier	10
Stadtmeisterschaftsnebenturnier	10
Württembergisches Meisterschaftsvorturnier	10

### Verbandstag 1955

12

### Generalversammlung der "Stuttgarter Schachfreunde"

12

### Interne Turniere

Sommerturnier	13
Wettkämpfe	13
Qualifikationsturnier und Vereinsmeisterschaft	14

### Fernschachecke

Mannschaftsturnier um die Caissa-Plakette	14
---	----

### Das neue Buch

Aljechin: Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft	15
Karl Fabel: Rund um das Schachbrett	15

## INTERNATIONALER TEIL

### SSF 07 in Italien

Es ist schon langsam zur Tradition unseres Vereins geworden, daß wir fast jede Möglichkeit einer Turnierteilnahme ausschöpfen. So entschlossen wir uns, auch an dem alljährlichen internationalen Mannschaftsturnier in Sirmione teilzunehmen. Es bedurfte allerdings der Hilfe unseres Vorstandes Dr. Allgöwer, seines Freundes Dr. Beck und unseres Schachfreundes Stütznor. Sie stellten ihre Wagen zur Verfügung und ermöglichten uns so diese Fahrt. Wir möchten ihnen an dieser Stelle nochmals aufs herzlichste danken.

Die Abfahrt war am 22. April. Wir fuhren auf der Autobahn nach Kirchheim, wo wir Herrn Kraus aus Weilheim, der als Gast für uns mitspielte, mitnahmen. Weiter ging es über Augsburg, München, Garmisch, Innsbruck zum Brenner. Über Meran entlang dem Ostufer des Gardasees kamen wir dank der Fahrkunst unserer Fahrer noch vor Einbruch der Nacht in Sirmione an. Unser Vorstand entdeckte unweit von Sirmione einen herrlich gelegenen Campingplatz, den wir mit Beschlag belegten.

Am 23. April begann dann das Turnier. Die erste Mannschaft spielte in der Gruppe A. Sie erzielte folgende Ergebnisse:

1. Runde	4. Runde
<u>SSF 07 I - Slavija Belgrad 1:3</u>	<u>SSF 07 I - Ferrara 2,5:1,5</u>
1. Kraus - Marulovic 0:1	1. Kraus - Tommaseo 0:1
2. Herter-Meric 0:1	2. Herter-Palpiotto 1:0
3. Kunert-Lukic 0:1	3. Kunert-Marvelli 1/2
4. Wiese - Nikolic 1:0	4. Wiese - Baruffaldi 1:0

2. Runde	3. Runde
<u>SSF 07 I - Parma 2:2</u>	<u>SSF 07 I - S.K. Zagreb 1:3</u>
1. Kraus - del Bono 1/2	1. Kraus - Danjanovic 0:1
2. Herter-Sorresi 0:1	2. Herter-Zaradic 0:1
3. Kunert-Barilli 1:0	3. Kunert-Mazuran 1/2
4. Wiese - Cottarelli 1/2	4. Wiese - Semic 1/2

3. Runde
<u>SSF 07 I - S.K. Bayreuth 2,5:1,5</u>
1. Kraus - Hofmann 1/2
2. Herter-Eysser 1:0
3. Kunert-Schmidt 0:1
4. Wiese - Prechtel 1:0

Der Endstand in Gruppe A lautete:

1. Mladost Zagreb 14:6	7. SSF 07 I 9
2. Slavija Belgrad 12 1/2	8. Florenz 9
3. S.K. Zagreb 11 1/2	9. Bologna 9
4. Boron 11	10. Ferrara 8 1/2
5. Bayreuth 10 1/2	11. Edison Mailand 8
6. Mailand 9 1/2	12. Parma 7 1/2

Unsere 2. Mannschaft spielte in der Gruppe C. Sie erzielte in der Aufstellung 1. Reichert 3:2, 2. Stolz 3:2, 3. Pflüger 4:1, 4. Künkele 3,5:1,5, folgende Ergebnisse:

1.: SSF 07 II - Nordbayerische Auswahl 2:2 (1. Reichert 0:1 Schwarz)
2.: SSF 07 II - CCL Legnano 4 : 0
3.: SSF 07 II - F.A.L.E. Mailand 3 : 1
4.: SSF 07 II - Torri del Benaco 2,5 : 1,5
5.: SSF 07 II - Würgl (Wörgl) 2 : 2

Endstand der Gruppe C				E.P.	M.P.
1. Wörgl	14,5	9	6. Rovigo	12	6
2. SSF 07 II	13,5	8	7. Germonio Turin II	10,5	5
3. Bergamo	13,5	7	8. Legnano	10,5	5
4. Torri del Benaco	13,5	6	9. Bayreuth II	10	5
5. Auswahl Nordbayern	13	8	10. F.L. Ferrara	9,5	5

und weitere 6 Mannschaften.

Dieser 2. Platz war ein großer Erfolg für unsere 2. Mannschaft. Als Preis durfte sie einen Silberpokal, 9000 Lire und für jeden Spieler eine Silbermedaille mit nach Hause nehmen.

Im übrigen waren wir alle beeindruckt von dem malerischen Sirmione, seinem Kastell, seiner Grotte des Catull's und seinen engen Gassen.

Die Heimfahrt ging dann entlang dem herrlichen Westufer des Gardasees, über Bozen, Meran, Reschenpaß, Landeck, Arlbergpaß, Bludenz, Brögenz, Lindau und Ulm. Es waren sehr schöne Tage und es wurde einstimmig beschlossen: Im nächsten Jahr sind wir wieder in S i r m i o n e dabei. Woku

### Dreimal Ausländer

bei den "Schachfreunden" zu Gast.

SSF 07 - M.F. Andritz Graz	6 1/2	: 3 1/2
SSF 07 - Akademiar Zagreb	4 1/2	: 3 1/2
SSF 07 - St. Gallen / Appenzell	19	: 7

In fast jeder Beziehung war das vergangene Spieljahr für unseren Verein das bisher ereignisreichste seiner Geschichte - es wird uns schwer fallen, dieses Jahr anlässlich unseres Vereinsjubiläums im Jahre 1957 noch zu überbieten. Erringung der württembergischen Mannschaftsmeisterschaft - Auslandstarts bei Turnieren in Opatija und in Sirmione - Besuch in der Ostzone - unerreichtes Programm an Freundschaftsspielen und Vereinen unseres Raumes: Dazu kommen noch drei Besuche ausländischer Mannschaften in Stuttgart.

Als erste kamen zehn Österreicher vom Schachklub M.F. Andritz in Graz am Ostermontag zu einem Freundschaftskampf. Die Steiermärker waren auf einer Tournee durch Österreich, die Schweiz, Frankreich und Deutschland und hatten bis dahin die meisten Spiele gewonnen. Im "Palmbräu-Haus" gab es einen harten Kampf, den schließlich unsere Mannschaft mit 6,5:3,5 P. gewann (Herter 1, Oette 1,5, Kunert 1, Wiese 0,5, J. Müller 1, Stolz 0, Barth 0, Simminger 1, Künkele 1, Frank 0).

Mit der Studentenmannschaft Akademiar Zagreb empfingen wir am 3. Juli erstmals Gäste aus Jugoslawien. Mit achtstündiger Verspätung trafen sie gegen 5 Uhr in der Frühe in Stuttgart ein - trotzdem waren wenig später schon alle telefonisch erreichbaren Quartiergeber auf dem Bahnhof, um ihren Mann abzuholen. Nach zwölfstündiger Bahnfahrt eine kurze Schlafpause, dann ging es an die Bretter. Unsere Mannschaft erwies sich dabei als die an diesem Tag bessere und gewann knapp 4,5:3,5 (Thurner 0, Herter 1, Oettel, Kunert 0, Mohrlok 0,5, Wiese 1, Stolz 0,5, J. Müller 0,5). Dieser unser erster Sieg gegen eine jugoslawische Mannschaft ist hoch zu bewerten, denn Akademiar Zagreb ist Landesmeister von Kroatien und wurde im übrigen auf seiner Deutschlandfahrt nirgends geschlagen (Universität Frankfurt - Akademiar 2,5:5,5, Heidenheim - Akademiar 3,5:4,5, Universität München - Akademiar 4,5:5,5). Auch abseits vom Schachbrett konnten die Jugoslawen bei uns etwas sehen: Sie besuchten am Sonntag-Nachmittag die eben eröffnete Landesausstellung und hatten am Montag-Vormittag Gelegenheit, das Daimler-Werk zu besichtigen.

Der dritte Gast aus dem Ausland hatte den klangvollsten Namen, mußte sich aber am höchsten geschlagen geben: Eine Auswahlmannschaft aus den Schweizer Kantonen St. Gallen und Appenzell war



Teilnehmern an der DDR Jugendmeisterschaft 1,5:7,5 unterlag. Am Sonntag früh spielten die "Stuttgarter Schachfreunde" gegen die Jugendauswahl der DDR und die Stuttgarter Bezirksauswahl gegen die BSG Chemie Buna. Die westdeutschen Jugendlichen verloren wiederum 1,5:7,5, aber auch die Schachfreunde-Mannschaft mußte sich 4,5:5,5 geschlagen geben.

Die Schachfreunde-Spieler haben folgendermaßen abgeschnitten:

Oette 0,5 - 0,5, Herter 1 - 1, Wiese 0 - 0,5, Pflüger 0,5 - 0, Künkele 1 - 0, Kraus 0,5 - 1, Lachenmaier 1 - 0, Ros 0,5 - 0,5, Nowack (Gastspieler aus Wuppertal) 1 - 0,5, Heuberger - 0,5.

In der Jugendmannschaft wirkten folgende Jugendliche unseres Vereins mit: Mohrlok 0 - 0, Höschele 0,5 - 1, Brandstetter 0 - 0, Albrecht 0,5 - 0.

Bei der Siegerehrung bekam jeder westdeutsche Schachspieler ein Brieftaschenschach und eine Anstecknadel überreicht; der Verein SSF 07 erhielt außerdem zur Erinnerung ein Bild mit der altehrwürdigen Kirche in Schkopau. Das Gastgeschenk der "Stuttgarter Schachfreunde" war eine Schachuhr.

Am Sonntagabend fand in einem Saal des Bunawerks ein Sommernachtsball statt, bei dem wir die neu geschlossenen Freundschaften vertieften und einen kleinen Einblick in das gesellschaftliche Leben nehmen konnten.

Am Montag wurden wir wieder mit dem Omnibus bis zur Grenze gebracht. Unterwegs hatten wir in Saalfeld noch Gelegenheit, den Rest unserer Taschengelder (DM 15,-- Ost für 3 Tage) in Büchern u.a. anzulegen. Die Heimfahrt war beherrscht von den vielen Eindrücken, die wir gewonnen hatten, und die uns anregten, Vergleiche zu ziehen zwischen dem Deutschland westlich und östlich des eisernen Vorhangs. Diese Reise war jedenfalls für uns alle ein großes Erlebnis - nicht nur in schachlicher Hinsicht. -bhe-

### Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Die ersten zwei Runden um die Deutsche Meisterschaft finden am 5. und 6. November statt. In Stuttgart trifft der Meister von Württemberg ("Stuttgarter Schachfreunde 07") auf den Meister von Baden (Freiburg), und der Vertreter der Pfalz (Ludwigshafen) auf Bayern II. Die Sieger der 1. Runde ermitteln am Sonntag die Mannschaft, die in der 3. Runde gegen den Deutschen Mannschaftsmeister, München 1836, antreten muß.

Die Mannschaft des "Stuttgarter Schachfreunde 07" wurde in folgender Aufstellung gemeldet: 1. Thurner, 2. Herter, 3. Oette, 4. Kurnert, 5. Wiese, 6. Dr. Kling, 7. Müller, 8. Stolz.

Bei der Mannschaftsmeisterschaft des DSB darf die Brettfolge für jeden Wettkampf jeweils um einen Platz geändert werden, d.h. also S.B. Brett 1 mit Brett 2, Brett 4 mit Brett 5 usw.

Unsere Aussichten gegen den 4. vom Vorjahre sind schwer zu beurteilen. Es wird uns schwerfallen, ein gutes Ergebnis zu erreichen.

-glt-

Meide die Ignoranten! Sie wissen nicht, daß sie schwach spielen.

Hilf den Einsichtigen! Sie wissen, daß sie schwach spielen.

Achte die Bescheidenen! Sie wissen nicht, daß sie stark spielen.

Folge den Schachweisen! Sie wissen, daß sie stark spielen.

Indische Schachsprüche - Entnommen aus "Mein erstes Schachbuch" von Kurt Richter, erschienen im Verlag Walter de Gruyter & Co.



S S F 007 gegen Steinhaldenfeld 13 1/2 : 1 1/2

Eine größtenteils aus Jugendlichen bestehende Mannschaft trat zum Rückspiel gegen den den Schachklub Steinhaldenfeld an, der im vorigen Jahr eine starke Mannschaft unseres Vereins 7:6 geschlagen hatte. Die Revanche glückte über Erwarten gut, nur Herter (remis gegen Bondarenko am Spitzbrett) und Ros (0 gegen Vogel an Brett 9) gaben Punkte ab. Es gewannen Kunert, Hörschele, Glöckler, Reichardt, V.Schmidt, Kaltenbach, Seeger, Taxis, Brandstetter, Burger, Albrecht, Pflieger, Reule. KWi.

Obertürkheim gegen SSF 07 "A.H." 1/2 : 7 1/2

Diesmal kam die A.H.-Vertretung der Stuttgarter Schachfreunde zum Zuge. Acht Spieler mit zusammen über 300 Lebensjahren kämpften ihre Gegner in Grund und Boden. In wenig taktvoller Weise zerfleischten sie ihre Spielpartner, der Seelen nun ruhelos in den ewigen Jagdgründen und Gefilden Obertürkheims umherirren. So spielten und siegten wir: Riedel, Burger, Dellner, H.Mayer, Bittlingmaier, Mästle, Beck. Spielleiter Wender sah sich daraufhin veranlaßt, in Gewinnstellung einen halben Zähler zu opfern, um die grimaigen Haudegen an die Anstandspflicht zu erinnern. Fürwahr - im Stile Blüchers !!

Feuerbach gegen SSF 07 6 : 12

Großkampfstimmung in Feuerbach im Freundschaftstreffen gegen die 18 Mann starke Expedition der SSF 07. "Brüder an die Front" hieß die Losung des Spielleiters und - sie waren da! Nun zum Spielverlauf und der Brettfolge: Am ersten Brett "Großpatzer" Miller 1, Kraus 1 (gegen Vorbeck), Glöckler 1/2, Simminger 1, Taxis 1, Nonnenmacher 0, Gromoll 1/2, Hausmann 1, Brandstetter 1, Burger 1, Mayer 1, Engert 1/2, Geismar 0, Mästle 1, Beck 0, Stütznier 0, DR.Allgöwer 1/2, Herter 1. Ein freundschaftlicher Rahmen - wir freuen uns aufs Rückspiel!

Stuttgarter Straßenbahnen - SSF 07 7:17

Erfreulich die Spielbegeisterung unserer Schachfreunde! Man bedenke: 24 Mann im Sommer auf die Beine zu bringen! Oder galt das Erscheinen der Kantine, deren niedrige Preise bis zu uns gedrungen waren? nein! Zur Ehre unserer Spieler sei dies gesagt. Der Verlauf: Thurner 1/2, Herter 1, Miller 1/2, Kraus 0, Künkele 1, Fondel 1, Engert 1, Ros 0, Brandstetter 1, Mayer/H.1, Maiter 1, Simminger 1, Heuberger 1., Schachklub Cannstatt - SSF 07 11: 13.

Der Höhepunkt vor der Sommerpause. Beide Lager waren gut gerüstet und ganz auf Sieg eingestellt. Ungefähr 4 Stunden dauerte der Kampf und schliesslich hatte unsere Vertretung um Brustbreite das Rennen gemacht. SSF 07 spielte in folgender Aufstellung: Thurner 1/2, Herter 0, Oette 1, Kunert 0, J.Müller 1/2, Mohrlock 1, Reichert 0, Stolz 1/2, Hörschele 1, Miller 0, Fondel 1/2, Volker Schmidt 0, Künkele 1, Simminger 1, Taxis 1, Maiter 1, Ros 1/2, Mayer H 1, Kaltenbach 1, Burger 0, Mästle 1/2, Pflieger 1, Musch 0, Albrecht 0. Wr.

### P I E M E I S T E R

Ein Mensch sitzt da, ein schläfrig trübe,  
Ein anderer döst ihm gegenüber.  
Sie reden nichts, sie stieren stumm.  
Mein Gott, denkst Du, sind die zwei dumm!  
Der eine brummt, wie nebenbei  
Ganz langsam: T c 6 - c 2.  
Der andre wird allmählich wach,  
Und knurrt: D a 3 - g 3: Schach!  
Der erste, weiter nicht erregt,  
Starrt vor sich hin und überlegt,-  
Dann plötzlich, vor Erstaunen platt,  
Seufzt er ein einzig Wörtlein: Matt!  
Und die Du hielst für niedre Geister,  
Erkennst Du jetzt als hohe Meister!



V E R B A N D S S P I E L E 1955 / 1956

Der Vereinsausschuß stellte nach eingehenden Beratungen folgende Mannschaften auf:

1. Mannschaft (Oberliga)	2. Mannschaft (Landesliga)	3. Mannschaft (Bezirkklasse)
1. Thurner	1. Höschele	1. Krauss
2. Herter	2. Pflüger	2. Reichardt
3. Oette	3. Frank	3. Nikelski
4. Kunert	4. Orlik	4. V. Schmidt
5. Wiese	5. M. Miller	5. Weiß
6. J. Müller	6. Glöckler	6. Lachennaier
7. Dr. Kling	7. Künkele	7. Brandstetter
8. Stöls	8. Simminger	8. Hausmann

E r s a t z s p i e l e r

Barth	Gronoll	Arabruster
Höschele	Krauss	Dr. Allgöwer
Pflüger	Reichardt	Riedel
Frank	Nikelski	Ros
Orlik	V. Schmidt	Seeger
M. Miller	Weiß	Taxis
Glöckler	Lachennaier	Kaltenbach
Künkele	Brandstetter	Fondel

4. Mannschaft (Kreisklasse)	5. Mannschaft (A-Klasse)	6. Mannschaft (A-Klasse)	7. Mannschaft (B-Klasse)
1. Ros	1. Sun	1. Beck	1. Geismar
2. Seeger	2. Geywitz	2. Mästle	2. Engert
3. Taxis	3. Maiter	3. B. Kuhmert	3. Bitterlich
4. Kaltenbach	4. Burger	4. Pflieger	4. Letsche
5. Fondel	5. Wender	5. Albrecht	5. Haberkorn
6. Herterich	6. Mayer	6. Zechmeister	6. Pohner
7. Grüb	7. Dellner	7. Schneider	7. Dallinger
8. Musch	8. Rauscher	8. Brunnemer	8. Stützner

E r s a t z s p i e l e r

Heuberger	Schaible	Flach	Bell
Maiter	Geismar	Engert	M. Stärk
Burger	Letsche	Bitterlich	Knecht
Wender	Pohner	Haberkorn	Weissenbach
Beck	Knecht	Bell	Brosch
Mästle	Weissenbach	M. Stärk	Bittlingmaier
Pflieger	Bothner	G. Birk	G. Birk
Albrecht	Brosch	L. Birk	L. Birk

Es ist nach folgendem Terminplan zu spielen:

11. 9.55:	Kornwestheim I	- SSF 07 III ✓
18. 9.55:	Reidenheim I	- SSF 07 I ✓
25. 9.55:	SSF 07 II	- Schw. Gmünd 1876 I ✓
	SSF 07 V	- SSF 07 VI ✓
2. 10.55:	SSF 07 III	- Stammheim I ✓
	SSF 07 VII	- Böblingen II ✓
9. 10.55:	SSF 07 I	- Stgt. Vaihingen I ✓
	Botnang I	- SSF 07 IV ✓
16. 10.55:	Esslingen I	- SSF 07 II ✓
	Stgt. Vaihingen II	- SSF 07 V ✓
	SSF 07 VI	- Sillenbuch I ✓
23. 10.55:	Hedelfingen I	- SSF 07 III ✓
	Kornal II	- SSF 07 VII ✓
30. 10.55:	Bad Cannstatt I	- SSF 07 I ✓
	(Spiel wird verlegt; Termin noch unbekannt)	
	SSF 07 IV	- A.B.V. Stuttgart I
6. 11.55:	SSF 07 II	- Kirchheim/Teck I
	(Spiel wird voraussichtlich verlegt)	
	Münchingen I	- SSF 07 VI

13.11.55:	SSF 07 III	- Zuffenhausen II
	SSF 07 VII	- A.B.V. Stuttgart II
20.11.55:	Stuttgart 1879 I	- SSF 07 I
	Böblingen I	- SSF 07 IV
27.11.55:	SSF 07 II	- Ulm I
	SSF 07 V	- Sillenbuch I
	SSF 07 VI	- Leonberg I
4.12.55:	Korntal I	- SSF 07 III
	SSF 07 VII	- D.J.K. I
11.12.55:	SSF 07 I	- SV Göppingen I
	SSF 07 IV	- Sindelfingen I
8. 1.56:	Feuerbach I	- SSF 07 II
	Münchingen I	- SSF 07 V
	Gablenberg I	- SSF 07 VI
15. 1.56:	SV Heilbronn I	- SSF 07 I
	stuttgart 1879 IV	- SSF 07 IV
22. 1.56:	Stuttgart-Rot II	- SSF 07 VII
29. 1.56:	SSF 07 V	- Leonberg I
	SSF 07 VI	- Stammheim II
5. 2.56:	SSF 07 III	- Stuttgart 1879 II
	SSF 07 VII	- Stuttgart-Rot III
19. 2.56:	SSF 07 I	- Untertürkheim I
	Winnenden I	- SSF 07 III
	Leonberg II	- SSF 07 VII
26. 2.56:	Gablenberg I	- SSF 07 V
	Rohr I	- SSF 07 VI
4. 3.56:	SSF 07 III	- Stuttgart 1879 III
	SSF 07 IV	- Stuttgart-Rot I
11. 3.56:	SSF 07 V	- Stammheim II
8. 4.56:	Rohr I	- SSF 07 V
	SSF 07 VI	- Stuttg.Vaihingen II

Die ersten Runden brachten folgende Ergebnisse:

Oberliga:	Heidenheim I	- SSF 07 I	2 : 6
	SSF 07 I	- St.Vaihingen I	6 : 2
Landesliga:	SSF 07 II	- Gmünd 1876 I	4,5:3,5
Bezirkssklasse:	Kornwestheim I	- SSF 07 III	3 : 5
	SSF 07 III	- Stammheim I	6 : 2
Kreisklasse:	Bofnang I	- SSF 07 IV	3,5:4,5
A-Klasse:	SSF 07 V	- SSF 07 VI	5,5:2,5
B-Klasse:	SSF 07 VII	- Böblingen II	3 : 5

#### Württembergische Mannschaftsmeisterschaft 1956

Die interessanteste Paarung der ersten Runde der württembergischen Oberliga war das Spiel in Heidenheim zwischen dem Exmeister Heidenheim und dem Titelverteidiger Schachfreunde 07. Leider konnten beide Mannschaften nicht in stärkster Aufstellung antreten. Bei Heidenheim fehlten Dr.Klappauf und W.Rabus, bei 07 Thurner und Dr.Kling; beide Mannschaften waren also in gleicher Weise gehandicapt. Am 1.Brett stand Hertzer von Anfang an gegen Habermann besser und siegte in glatter Gewinnstellung durch Zeitüberschreitung des Gegners. Oette verlor nach frühzeitigem Damentausch gegen Conradi in einem schwierigen Mittelspiel. Kunert und Weber trennten sich nach wechselvollem Kampf unentschieden. Am 4.Brett gewann Wiese ein lange Zeit gleich stehendes Mittelspiel durch einen kleinen Fehler von Dr.Widenmann. J.Müller fertigte Plattner schon im Mittelspiel ab, dagegen ließ sich Stolz durch eine Pattfalle Schwangers einen halben Punkt entreißen. An den beiden letzten Brettern zeigten sich unsere Ersatzleute Höschele und Künkele von ihrer besten Seite und ließen Peitscher und Schiller keine Chance. Alles in allem kann gesagt werden, daß unser 6:2-Sieg vollauf verdient war; mit etwas Glück hätte er leicht noch höher ausfallen können.

In der zweiten Oberliga-Runde schlug unsere Erste Vaihingen sicher mit 6:2 Punkten und baute so ihre Spitzenposition aus. An den drei ersten Brettern hatten die Vaihinger Gauß, Idler und Stöhr gegen unsere Spieler Herter, Oette und Kunert nicht viel zu bestellen und wurden klar geschlagen. Wiese am 4. Brett veropfert sich in einer Gewinnstellung gegen Hoffmann und verlor noch seine Partie. Zu sicheren Siegen kamen auch J. Müller, an Brett 5 gegen Mössner und Stäz an Brett 7 gegen Dr. Dziallas. Je einen halben Punkt gaben am 6. Brett Dr. Kling gegen Seitz und am 8. Brett Pflüger gegen Seher ab. -gkt-

### Württembergische Landesliga 1955 / 56.

In der 1. Runde trat unsere Zweite gegen Gmünd an. Beide Mannschaften spielten mit Ersatz. Gmünd leistete harten Widerstand, sodaß unsere Zweite nur einen knappen 4 1/2 : 3 1/2 Sieg für sich buchen konnte. Die Einzelergebnisse in der Brettfolge waren: Höschele - Kühne 1/2, Frank - Zecha 0 : 1, Miller - Munz 1/2, Glöckler - Dr. Kugler 0 : 1, Künkele - Frau Fischäs 1/2, Simminger - Karnbach 1 : 0, Reichardt - Brosi 1 : 0, V. Schmidt - Böhlinger 1 : 0. Während der Spielzeit wurde eine kurze Pause eingeschaltet, damit sich die Spieler den Volksfestumzug ansehen konnten. -HUOH-

### Bezirksklasse

Die ersten Kämpfe unserer Dritten sind sehr erfolgreich verlaufen, denn beide wurden gewonnen. Mit nur 6 Mann (der Spieltermin wurde erst einen Tag vorher bekannt!) gelang gegen das starke Kornwestheim ein 5:3-Sieg. Brett 1 und 2 wurden kampflos abgegeben. V. Schmidt 0,5, Lachenmaier 1, Brandstetter kampflos 1, Hausmann 0,5, Seeger 1, Taxis 1.

Ein überzeugender Erfolg bedeutet das 6:2 gegen Stammheim. Kraus 0,5, Reichardt 1, Nikelski 1, V. Schmidt 1, Lachenmaier 1, Brandstetter 0, Hausmann 1, Seeger 0,5. -gkt-

### Kreisklasse

Im ersten Spiel holte die Vierte mit 4,5:3,5. Die ersten Punkte gegen Botnang, gegen das vor mehreren Jahren unsere Dritte oft schwer kämpfen mußte. Seeger 1, Taxis 1, Kaltenbach 0, Grüb 1, Musch 0,5, Beck 0,5, Maiter 0,5, 8. Brett kampflos abgegeben. -gkt-

### A-Klasse

Eine reine "SSF 07"-Angelegenheit war das Spiel der Fünften gegen die Sechste. Die Sechste hatte nur 6 Mann zur Stelle, deshalb ist die nicht zu hohe Niederlage beachtenswert. Sum - Beck 1:0, Geywitz - Pflieger 1:0, Burger - Albrecht 0:1, Wender - Zechmeister 0:1, Mayer - Brunnemer 0,5, Dellner - Engert 1:0, Rauscher und Bothner holten kampflos die Punkte. -gkt-

### B-Klasse

Tapfer schlug sich unsere Siebte gegen Böblingen II, konnte aber eine Niederlage nicht verhindern. Geismar 0, Engert 0, Häberkorn 0, Pöhner 0, Dallinger 0, Bell 1, G. Birk 1, L. Birk 1. -gkt-

## V E R B A N D S T U R N I E R E

### Stuttgarter Bezirksmeisterschaft

Nachdem der Kreis Ludwigsburg keine Teilnehmer gemeldet hatte, wurde das Turnier mit je vier Spielern der Kreise Waiblingen und Stuttgart-West durchgeführt. Die Vertreter des Kreises Waiblingen erwiesen sich diesmal den Schachfreunden überlegen. Ungeschlagener Sieger wurde nicht ganz unerwartet Bondarenko vor dem, für manchen überraschend, starken Waligora und dem Stuttgarter Jugendmeister Mohrlök. Da die Zahl der Aufsteiger von ursprünglich 1 bzw. 2 auf 6 erhöht wurde, konnten auch die "Schachfreunde" J. Müller, Kunert und Frank die Teilnahmeberechtigung an der Württembergischen Vormeisterschaft erwerben. Der Schlußstand lautete wie folgt:

1. Bondarenko	Steinhaldenfeld	5,5	5. Kunert	SSF 07	3,5
2. Waligora	"	5	6. Frank	SSF 07	2,5
3. Mohrlök	Untertürk/SSF	4,5	7/8 Lohoff	Hedelfingen	1,5
4. J. Müller	SSF 07	4	" Nikelski	SSF 07	1,5

JM

### Süddeutsche Jugendmeisterschaft

Den ersten Platz in diesem Turnier errang Klein aus Gmünd.

### Pokalturnier

Sieger im Bezirk Stuttgart wurde Mohrlök. Außer ihm kam Wiese, der in der 2. Partie von Mohrlök geschlagen wurde, in die Vorrunde. In der Vorrunde der letzten Acht wurden folgende Ergebnisse erzielt: Klein (Gmünd) gegen Wiese (Stuttgart) 1:0, Mohrlök (Stuttgart-Untertürkheim) - App (Eßlingen) 1:0, Löhner - Schwalbe (Plochingen) 1:0, Streicher (Ravensburg) - Hofmann (Schwenningen) kampflos 1:0. In der Zwischenrunde gewann Löhner gegen Mohrlök und Klein gegen Streicher, während aus der Schlußrunde Klein als Sieger hervorging. -bhe-

### Stadtmeisterschaftsnebenturnier 1955

Vom 18. März bis zum 20. Mai fand das Nebenturnier zur Stadtmeisterschaft statt. Mit 22 Spielern hätte es eine rege Beteiligung aufzuweisen. Da es sich zum größten Teil um Spieler unseres Vereins handelte, wechselte man nach der 1. Runde das Lokal und trug die weiteren Runden im Palmbräuhaus aus. Es wurden 10 Runden nach Schweizer System gespielt. Turnierleiter war Oswald (Stgt. 1879), der für eine reibungslose Abwicklung des Turniers sorgte. Sieger wurde Volker Schmidt, der nur 1,5 Punkte abgab. Seine einzige Niederlage erlitt er gegen Peterhans. Zweiter wurde Glöckler.

Hier der Schlußstand:

1. Volker Schmidt	SSF 07	8,5	6/8 Brandstetter	SSF 07	6
2. Glöckler	SSF 07	8	Maiter	SSF 07	6
3/5 Hausmann	SSF 07	7,5	Waligora	Steinhfd.	6
Kaltenbach	SSF 07	7,5	9/10 Burger	SSF 07	5,5
Taxis	SSF 07	7,5	Peterhans		5,5

Die ersten 8 steigen ins Vorturnier auf. Da Waligora bereits die Berechtigung hat, werden Burger und Peterhans noch einen Stieckkampf austragen. Wie die Tabelle zeigt, war das Nebenturnier ein großer Erfolg für unseren Verein, denn er stellt mindestens 7 der 8 Aufsteiger.

HDT

### Württembergisches Meisterschafts-Vorturnier

Aufsteiger in die Württ. Meisterklasse: G. Meyer, Weber, J. Müller, Dr. Widsmann. Erstmals in diesem Jahr wurde der neue Modus ange-

wandt, die Zahl der Aufsteiger in das Meisterschaftsvorturnier auf 20 zu erhöhen, dafür jedoch die Abstiegsbestimmungen in diesem Turnier wesentlich zu verschärfen. Diese Neuregelung war damit begründet worden, daß dadurch jüngere Spieler wesentlich schneller als bisher zum Zug kommen könnten. Der Schlußstand des im Göppinger Apostelhotel durchgeführten Turniers gab diesen Erwägungen Recht: waren es doch vorwiegend jüngere Spieler, die die vorderen Tabellenplätze einnehmen konnten, während mancher bewährte Routinier, so auch die Oberligaspitzenpieler Gauß und Reichert in den sauren Apfel des Abstiegs beißen mußten.

Das Turnier wurde mit 26 Teilnehmern in 9 Runden Schweizer System ausgetragen. Die große Teilnehmerzahl, die schaffe Abstiegsregelung und die vielleicht etwas zu geringe Anzahl der Runden brachte es mit sich, daß einerseits verbissen gekämpft wurde, andererseits es aber auch zu einigen "Großmeisterremisen" kam.

Überlegener Sieger des Turniers wurde, vielleicht etwas überraschend, der Tabellenletzte des letzten Turniers, der Göppinger Stadtmeister G. Meyer. Dagegen war der Aufstieg von S. Weber programmgemäß. Diese beiden beendeten das Turnier ungeschlagen. Den dritten Platz erreichte J. Müller. Es kam ihm sehr zustatten, daß seine Konkurrenten sich insbesondere in der vorletzten Runde das Leben schwer machten. Dr. Widenmann errang als Vierter auf Grund seiner guten Buchholzzahl das erstrebte Ziel.

Der Stuttgarter Bezirksmeister Bondarenko und Escher, die Neben Weber als Favoriten angesehen wurden, konnten sich nicht durchsetzen - der eine, weil ihm die nötige Turnierhärte fehlte, der andere, weil er zu viel mit Gewalt versuchen wollte. Kühne und Böhringer verfehlten knapp den Aufstieg (System Buchholz). Mohrlök mußte seine Aufstiegshoffnungen in der vorletzten Runde gegen Halder begraben. Oswald und Mayer (Schwenningen) wurden mit 6 Remisen Remisenkönige. Rohr spielte ideenreich, überschätzte aber oft seine Stellung. Die letzten Zehn stiegen ab.

Doch nun der Schlußstand des doch sehr ausgeglichenen Turniers:

1. G. Meyer	SV Göppingen	7,5	14. Bacher	Plochingen	4,5
2. Weber	Heidenheim	6,5	15. Rohr	Bad Cannstatt	4,5
3. Jm. Müller	SSF 07	6	16. Wolf	Aalen	4
4. Dr. Widenmann	Heidenheim	5,5	17. Heckmann	Kirchheim	4
5. Kühne	Schw. Gmünd 1872	5,5	18. Seibold	Murrhardt	4
6. Böhringer	SV Heilbronn	5,5	19. Gauss	Vaihingen	3,5
7. Oswald	Stgt 1879	5	20. Reichert	Kirchheim	3,5
8. Mohrlök	Untertürkch/SSF	5	21. Waligora	Steinhfd.	3,5
9. Escher	SV Heilbronn	5	22. Schwalbe	Plochingen	3,5
10. Pakowski	Ebersbach	5	23. Ruoss	Kirchheim	3,5
11. Bondarenko	Bad Cannstatt	5	24. H. Mayer	Schwenningen	3
12. Halder	Stetten a. k. M.	5	25. Estler	SV Göppingen	2,5
13. Märkle	SV Göppingen	5	26. Richter	SV Geislingen	1,5

Eine Partie unseres frisch gebackenen Württ. Meisterspielers, von ihm selbst glossiert:

#### Württ. Meisterschafts-Vorturnier

Weiß: Waligora (Steinhaldenfeld)

Schwarz: J. Müller (SSF 07)

1. b2-b4	6. g2-g4
Die selten gespielte polnische	Ein stellungswidriger Aufmarsch.
Partie. Weiß hat für den Tempo-	6. . . . .
verlust das Überraschungsmoment.	7. Lf1-g2
1. . . . .	8. d2-d3
2. Lc1-b2	9. Sb1-d2
3. b4-b5	10. aa2-a4
4. c2-c3	11. Sg1-h3
5. c2-c4	12. Dd1-c4
	Lc8-b7
	Sf6-e4
	Se4-d6
	Sb8-d7
	h7-h5
	h5xg4
	Th8-b4

13. Dg4-e2	Dd8-e7	22. . . . .	Te8xe5
14. e4xd5	. . .	Auch . . . Le7 führt zu gutem schwar-	ztem Spiel: 23.Tg1 Lg5: 24.Sg5:
Es drohte de4:		Te5: 25.Sf3 Te8	26.Dg2 f5.
14. . . . .	e6xd5	23. Sf3xe5	Dd8xe5
15. f2-f4	0-0-0	24. Se5-d7+	Kb8-a8
16. Sd2-f3	Th4-h8	25. Ke1-d1	Th8xh3
17. Sh3-g5	Td8-e8	26. Sd7xf8	Th3-e3
18. Lg2-h3	Kc8-b8	27. De2-f1	. . .
19. Ta1-c1	Dc7-d8	De2 Dg4+ 28.Kc2	Te2
Schwarz hat auf Grund der offe-		27. . . . .	Sd6xe4
nen e- und h-Linien das günsti-		28. d3xe4	Lb7xe4
gere Spiel. Es drohen bereits		29. h2-h4	. . .
Abwicklungen wie 20. . . . d4		29.Tg1 Th3+ 30.Dd3: Dg1:	31.Kd2
21.e4 Th3: 22.Sh3: Se4: 23.		Df1:+ - 29.To2 Lf3+ 30.Kd2	Te2+
0-0 Sg3 24.De2 Sf1: 25.Tf1:		31.Kd1 Tf2+ 32.Ke1	De3+.
Te3 26.Kg2 Ld6. - Auf 21.0-0		29. . . . .	Dg5-g3
könnte folgen d4 22.e4 f5		30. Te1-c2	Le4xc2
23.e5 Lf3: 24.Df3: Se5:.		31. Kd1xc2	Te3-e3
20. Lb2-e5 Sd7xe5		32. De2-e1	Dg3-b3+
21. f4-e5 . . . .		33. aufgegeben.	
Weiß glaubt gut zu stehen und			
erstrebt mit diesem Zug Vorteil.			
Schwarz kann jedoch die Schwäche			
der weißen Stellung nachweisen.			
21. . . . .	d5-d4		
22. e3-e4	. . . .		
ed4: f6 23.de5: fg5: 24.c6			
De7 oder 23. Se6	De8		

JM

VERBANDSTAG 1955

Am 15. Mai dieses Jahres wurde in Bad Cannstatt die Jahresversammlung des Verbandes abgehalten. Aus dem Bericht des Vorsitzenden geht hervor, daß dem Verband nun 158 Vereine mit 3703 Mitgliedern unterstellt sind. Die Neuwahlen der Vorstandsmitgliedern ergaben u.a. folgendes Bild:

1. Vorsitzender blieb Anton Munz (SV Gmünd),
2. Vorsitzender wurde Cusnik (Ravensburg) und Dr. Allgöwer (SSF 07) wie im Vorjahr, Pressewart wurde Schuster (Bad Cannstatt).

Es wurde auf dem Verbandstag unter Änderung der Satzung beschlossen: Um der Jugend den Aufstieg zu erleichtern, erfolgt eine Erhöhung der Aufstiegsquoten aus den Bezirksturnieren ins Meistervorturnier: Stuttgart-Ludwigsburg 6, Eßlingen 5, Unterland 3, Oberschwaben, Ostalb, Schwarzwald je 2; die Regelung galt bereits für das Meistervorturnier, das im August 1955 in Göppingen durchgeführt wurde. Entnommen aus der Südd. Schachzeitung Nr.6/1955

GENERALVERSAMMLUNG

Am 3. Mai 1955 fand im "Palmbrauhaus" die diesjährige Generalversammlung statt. In seiner Eröffnungsansprache wies Vorstand Dr. Allgöwer darauf hin, daß die Einladung satzungsgemäß erfolgt sei, die Versammlung also beschlußfähig ist. Das vergangene Spieljahr war das erfolgreichste in der Geschichte des Vereins. Es sind unter anderem folgende Erfolge zu verzeichnen: Erringung der württ. Vereinsmeisterschaft // Herter wurde 1.-2. in der württ. Einzelmeisterschaft / Thurner wurde württ. Pokalmeister. Außerdem wurden zahlreiche weitere Erfolge im In- und Ausland errungen. Auch in finanzieller Hinsicht steht der Verein etwas besser als in den vergangenen Jahren.

Anschließend gab Kassier Barth den Kassenbericht. Unter anderem war daraus zu entnehmen, wie stark die ausstehenden Beiträge ins

Gewicht fallen: sie betragen insgesamt 791,- DM. Da derartige Rückstände die Arbeit des Kassiers erheblich erschweren, außerdem eine genaue Disposition fast unmöglich machen, ergeht an dieser Stelle an die Mitglieder nochmals die Aufforderung, ihre Beiträge in kürzeren Abständen zu bezahlen. Dann fällt es dem Einzelnen nicht so schwer, und dem Kassier wird die Arbeit erleichtert. Zur Entgegennahme von Beiträgen sind neben dem Kassier auch die Schachfreunde Riedel und Stolz berechtigt.

Nach den nun folgenden Berichten des Spielleiters, des Schriftführers und des Turnierleiters wurde der Vorstand entlastet. Schachfreund Riedel übernahm den Vorsitz.

Der Vorstand und Ausschluß wurde in folgender Zusammensetzung gewählt: 1. Vorsitzender: Dr. Allgöwer, 2. Vorsitzender: Werner Simminger, Kassier: Albert Barth, Schriftführer: Ernst Musch, Spielleiter: Günther Wender, Turnierleiter: Eberhard Herter, Jugendleiter: Gisbert Kunert, Materialverwalter: Ulli Stützner. Als Hilfskassierer stellten sich die Schachfreunde Riedel und Stolz zur Verfügung, als Kassenprüfer die Schachfreunde Bittlängmaier, Sum und Rauscher.

Beim Punkt Anträge wurde zuerst darüber debattiert, ob rückständige Beiträge eingeklagt werden sollen. Es wurde beschlossen, darüber in jedem Einzelfall im Ausschluß zu entscheiden. Der Antrag, ein Vereinsabzeichen anfertigen zu lassen, wurde angenommen. Vom Vereinsausschuß wurde der Antrag eingebracht, das Vereinsturnier künftig in 4 statt wie bisher in 3 Gruppen spielen zu lassen. Der Antrag wurde angenommen. Strittig war lediglich der Aufstiegsmodus. Hierüber soll der Ausschluß entscheiden. Ferner sollen in Zukunft nur die ersten 4 Plätze (bisher 5) beim Vereinsturnier für die erste Mannschaft berechtigen. Ernst Musch

## INTERNE TURNIERE

### Mitteilungen der Turnierleitung

#### Sommerturnier

Leider begann dieses Turnier aus verschiedenen Gründen ziemlich spät. Es fanden sich daher nur 12 Teilnehmer, die in 2 Gruppen spielen. In Gruppe A (8 Teilnehmer) führt Simminger. Der Favorit Herter hat von Glöckler bereits eine Niederlage bezogen. In Gruppe B führt Bothner. Eine Partie wurde noch nicht gespielt. Die ausstehenden Partien (Gruppe A) sollten bis zum Beginn des Winterturniers gespielt werden.

#### Offizielle Wettkämpfe

Das letzte Vereinsturnier erbrachte in verschiedenen Fällen Gleichstand. Hier kurz die Wettkampfergebnisse!

Um den Aufstieg in Gruppe 1:	Glöckler	- Orlik	3:1
Um den Verbleib in Gruppe 2:	V. Schmidt	- Armbruster	3:1
Um den Aufstieg in Gruppe 2:	Ros	- Maiter	2:1 n.Verlängerg.
	Maiter	- Wender	3:1

Mit besonderem Einsatz kämpften Maiter und Wender. Unser Spielleiter mußte dem Gegner den Vortritt einräumen; doch wird er sich dadurch nicht entmutigen lassen.

#### Sonstige Wettkämpfe

Mohrlök - Oette 3:1, Höschele - Herter 5/2:3/2 (eine Partie steht noch aus). Zwei sehr beachtliche Erfolge unserer ganz jungen Meister gegen die Senioren Herter und Oette. Mohrlök zeigte eine bereits sehr reife Spielweise, gepaart mit gesundem Ehrgeiz. Höschele kopierte Herters Stil ohne irgendwelche Hemmungen; kein Wunder daß der Stadtmeister "kein Bein an Deck brachte".

### Qualifikationsturnier

Das Turnier um die Besetzung der strittigen Plätze in der 1. Mannschaft endete mit klaren Erfolgen von J. Müller und Stolz.  
Endstand: 1. J. Müller 5 Punkte, 2. O. Stolz 4 Punkte, 3. H.U. Höschele 2½ Punkte, 4. A. Barth ½ Punkt.

### Vereinsmeisterschaft 1955/56

Das Vereinsturnier beginnt dieses Jahr am Freitag, 4. November. Meldeschluß ist Dienstag, der 1. November. Die Meldungen sind zu richten an Eberhard Herter, Stuttgart-13, Libanonstr. 33, Tel. 4 21 89. Mit der Meldung werden die Bedingungen der Vereinsturnierordnung in vollem Umfang anerkannt (siehe unten).

Wichtig! Nach dem Beschluß der Generalversammlung wird künftig das Vereinsturnier wieder in 4 Gruppen ausgetragen. Aus den Parallelgruppen IIIa und III b des letztjährigen Turniers wird eine Gruppe III und eine Gruppe IV gebildet. Die ersten Fünf der bisherigen Gruppen III a und III b bilden die neue Gruppe III; der Rest wird Gruppe IV.

Es sind berechtigt in Gruppe I:

Thurner; Glöckler, Herter, Höschele, Dr. Kling, Künkele, Kunert, M. Miller, Mohrlök, J. Müller, Oette, Pflüger, Reichert, Steffan, Stolz, Wiese (16 Spieler).

Gruppe II:

Barth, Bell, Blumtritt, Frank, Gromoll, Hausmann, Krauss, Maiter, Nikelski, Orlik, Reichardt, Riedel, Ros, V. Schmidt, Simminger, Weiss (16 Spieler).

Gruppe III:

Armbruster, Brandstetter, Burger, Gaywitz, Dr. E. Haak, Mayer, Pflieger, Taxis, Wender, Zechmeister.

Die übrigen Spieler der Gruppen III a und b des Vorjahrs spielen in Gruppe IV. Alle nicht aufgeführten Spieler werden vom Turnierleiter, im Notfall vom Ausschuß, in eine Gruppe eingestuft.

Es erscheint angezeigt, die beim letzten Turnier durchgeführte Regelung hier noch einmal abzdrukken:

Jeder Spieler ist gehalten, ab 19.30 Uhr die Uhr seines Gegners in Gang zu setzen. Nach Ablauf einer Stunde hat der Fehlende die Partie VERLOREN, und zwar AUCH dann, WENN er sich nachträglich ENTSCULDIGT oder später noch eintrifft. Eine Entschuldigung soll vor der Partie erfolgen, möglichst so frühzeitig, daß der Gegner noch verständigt werden kann. Auf jeden Fall muß eine Nachricht aber vor Ablauf einer Stunde am Spielabend eintreffen. Straßenbahnverspätungen und Fahrradpannen sind peinlich, entheben aber den Spieler nicht der Pflicht sich zu entschuldigen. Wenn beide Partner unentschuldigt fehlen, wird um 20.30 Uhr die Partie für beide als verloren erklärt (Artikel 17 der FIDE-Regeln).

Für Nachhol- und Hängepartien setzt der Turnierleiter nach Rücksprache mit den Beteiligten einen Termin fest.

ehe

FERNSCHACH \* ECKE

### Mannschaftsturnier um die "Caissa"-Plakette

Das Vorturnier um die "Caissa"-Plakette ist noch nicht beendet, doch steht unsere Fernschachmannschaft bereits als Sieger fest. Der gefährlichste Konkurrent waren die Lübecker Vorstädter aus Bad Schwartau. Einige Niederlagen ließen sie jedoch zurückfallen. Unsere Mannschaft hat alle Partien abgeschlossen.

Der Stand der Gruppe:



Der Stand der Gruppe:

1. SSF 07	30 1/2	: 11 1/2	5. Lage	19 1/2	B 19 1/2
2. Bad Schwartau	22 1/2	: 13 1/2	6. Hütingsen	13 1/2	: 20 1/2
3. Bad Vilbel	20 1/2	: 19 1/2	7. Schmitzhöhe	11 1/2	: 21 1/2
4. Ludwigsstadt	20	: 13	8. Ülzen	7 1/2	: 25 1/2

Unsere Spieler, von denen einige zum ersten Male mit dem Fernschach in Berührung kamen, schnitten zum Teil sehr gut ab. Von 7 möglichen Punkten holten: Brett 1: Kunert 6, Brett 2: Künkele 3 1/2, Brett 3: Herter 5 1/2, Brett 4: Jochemczyk 6 1/2, Brett 5: Gromoll 4, Brett 6: Höschele 5. Als Erfolgreichster der Mannschaft erwies sich also unser Gast Jochemczyk.

An der Endrunde mit 6 Mannschaften sind außer SSF 07 voraussichtlich noch aus Gruppe A der Lübecker Schachverein 1873 oder der Hannoversche Schachklub 1876, aus B: SK St. Georgen, C: SV Offenburg, D: Mainzer Schachverein und E: Nordstern Köln beteiligt. -gkt-

## D A S N E U E B U C H

A. Aljechin:

Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft

Im Verlag Walter de Gruyter & Co erschien eine Neuauflage dieses Werkes. (225 Seiten, brochiert 9,80 DM).

Hundert ausgewählte Partien führen uns durch die Turniere Aljechins vor der Erringung der Weltmeisterschaft. Erwähnt seien besonders Baden-Baden 1925, Hastings 1926, Semmering 1926, Dresden 1926 und Buenos Aires 1926. In einigen Kapiteln bringt der Verfasser Beratungs-, Simultan- und Blindpartien. Der Wettkampf mit Dr. Euwe wird ebenfalls gestreift.

Wie ein roter Faden zieht sich durch das Buch die Konzentration auf ein einziges Ziel: die Entthronung von Capablanca. Schon Jahre vor dem Titelkampf verglich Aljechin mit schaffer Selbstkritik seine eigene Spielweise mit der des Weltmeisters. Die erkannten Schwächen wurden von ihm in vielen Turnieren ausgemerzt. Die jahrelange, intensive Vorbereitung trug dann ihre Früchte: Capablanca wurde geschlagen. Die Partien des Wettkampfes zeigen deutlich das zähe Ringen um den höchsten Titel, den das Schach zu vergeben hat.

Das besprochene Buch ist nicht nur für stärkere Spieler zu empfehlen. Die ausführlichen Erläuterungen dürften es auch dem Anfänger ermöglichen, die Schönheit der Partien zu erkennen und so weitere Anregungen zu sammeln. -gkt-

Karl Fabel

Rund um das Schachbrett. Amüsantes und Interessantes vom Schach

Walter de Gruyter & Co; brochiert DM 8,60 DM, 137 Seiten.

Eine wahrhaft fesselnde, unterhaltsame Lektüre für des Schachnarren Feherabend! Der schachliche Alltag mit seinen Punktejagden liegt weit dahinten und hat einem stillvergnügten Spiel der Fantasie Platz gemacht. Der Verfasser lockt nicht nur den Problemerkundigen, sondern gewiß auch manchen halsstarrigen Partischächer ganz versehens in die "Welt der vernachlässigten Dimensionen". Eines der vernachlässigten Kinder Caissas ist der Einziger: Dr. Karl Fabel widmet ihm mehrere Kapitel. Dann: Wer hätte gedacht, daß es im Schlagschach so etwas wie Eröffnungstheorie gibt! Bitte sehr: Man erfährt unter anderem, daß eine mit 1. d2-d3 eröffnete Schlagschachpartie unrettbar verloren ist. Auch die Spezialisten kommen auf ihre Rechnung, etwa auf dem Gebiet der Retroanalyse oder in dem Abschnitt "Mathematik und Schach. Das alles

alles ist getragen von einem humorvollen Plauderton; kein Wunder, wenn man so viel Amüsantes zu sagen hat. Kurz: Ein beschwingtes, geistreiches und originelles Schachbuch. Peter Orlik

Karl Fabel

## BUNTE KLEINIGKEITEN

---

Am einen nagt es wie ein Wurm,  
daß er geschlagen mit dem Turm,  
der Andere denkt voll Behagen,  
fein, daß er mit dem Turm geschlagen.

- - -

Der schwache Spieler sei geehrt,  
wenn er die Zahl der Punkte mehrt,  
macht doch der Sieg am letzten Brett  
des ersten Niederlage wett.

- - -

Genau bewies er durch die Analyse,  
daß die Partie sich doch gewinnen ließe,  
Schuld trug ein Zug nur, ein verpatster,  
oh gönn' als Mensch ihm dieses Pflaster.

- - -

Aus "Schachsprüche" von Erwin Guntz.

=====

Um ja nicht auf Verlust zu stehen, verliert mancher die Partie.

Zum Vergnügen Schach spielen, ist eine Lust, als Beruf kann es eine Qual werden.

"Der Umgang mit Damen" im Schach wie im Leben ist ein Schwieriges Problem. Mancher lernt's nie - und mancher noch später.

Dem Kiebitz, wenn er selbst mal kockst,  
ist bald sein König abgemockt.

Schachsprüche von E. Ramin.

=====

## KLEINE NACHRICHTEN

---

Aus Anlaß seiner 100. Sendung veranstaltet der Schachfunk im Süddeutschen Rundfunk in der Zeit vom 29. Oktober bis 1. November 1955 ~~1955~~ je einschließlich ein Meisterturnier mit bewährten Nachwuchsspielern. Es sind 8 Teilnehmer vorgesehen, von denen der Schriftleitung folgende Spieler bekannt sind: Achenbach, Best, Fabricius, Hertzer, Kelchner, Stotz, Zabeschek.

+ + +

Eine Mannschaft der "Stuttgarter Schachfreunde 07" folgte einer Einladung zu einem Blitzturnier nach Heidelberg, das am 16.10. stattfindet. (4 Bretter).